



Stationsäquivalente Behandlung (StäB) für Adoleszente

Ambulante Intensivbehandlung

Das Behandlerteam

Wir sind ein hochspezialisiertes, multiprofessionelles Team, vergleichbar einem stationären Behandlerteam. Zum Team gehören fachärztliche und psychologische Mitarbeitende sowohl aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie als auch aus der Erwachsenenpsychiatrie sowie spezialisierte Mitarbeitende aus dem Pflege- und Erziehungsdienst, der Erlebnis- und Bewegungstherapie, der Kunsttherapie und der Sozialarbeit.

Wie erfolgt die Aufnahme?

Über eine ambulante Vorstellung an einer unserer Institutsambulanzen oder bei einem ambulanten Kinder- und Jugendpsychiater kann eine Indikation für StäB gestellt werden, gerne können Sie sich auch direkt bei uns melden.

In einem zweiten Schritt wird dann in einem Vorgespräch geklärt, ob unser Angebot für Sie passend ist. Zudem werden die Rahmenbedingungen und Behandlungsaufträge erläutert. Die Aufnahme in die stationsäquivalente Behandlung findet dann in Anwesenheit der Fachärztin oder des Facharztes bei Ihnen zu Hause statt.

Kontakt

Stationsleitung: Judith Kordeuter
0751 7601-2221 | judith.kordeuter@zfp-zentrum.de

Pflegerische Leitung: Sandra Blab
0751 7601-2024 | sandra.blab@zfp-zentrum.de

Anfragen ans StäB-Team sind unter 0751 7601-2024 möglich.

Für einen Ersttermin finden Sie uns wie folgt:



Anfahrt

Mit dem Auto: An der Bundesstraße 30 Ulm - Friedrichshafen und auf der Bundesstraße 33 aus Richtung Meersburg ist die Ausfahrt Weissenau und später das Zentrum für Psychiatrie beschildert. Parkplätze finden Sie vor dem Zentrum.

ÖPNV: Vom Bahnhof in Ravensburg gelangen Sie entweder mit der Bodensee-Oberschwaben-Bahn oder mit den Buslinien 3, 4 und 7545. Der Bus hält direkt vor dem Zentrum. Vom Bahnhof in Weissenau sind es noch 300 Meter (Richtung Ortsmitte Weissenau).



XXX/Stand: Oktober 2019

information

zfp



Ein spezialisiertes Behandlungsangebot für Adoleszente - Warum?

Die Adoleszenz umspannt die Lebensphase nach der Pubertät und vor dem Eintritt in das Erwachsenenalter. Diese Phase fällt ungefähr in das Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Die Adoleszenz ist eine sehr herausfordernde Zeit, in der wichtige Entwicklungsaufgaben bewältigt werden sollen, wie die Ablösung vom Elternhaus, die eigene Identitätsentwicklung und die Planung des eigenen Lebens- und Berufsweges.

Für wen kann StäB-Adoleszenz hilfreich sein?

Mit unserem Behandlungsangebot richten wir uns an Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen eine seelische Erkrankung vorliegt und für welche die ambulante Versorgung zur Behandlung nicht ausreicht. Wir möchten mit StäB-Adoleszenz eine Behandlung anbieten, welche unter Berücksichtigung der Grunderkrankung den Fokus auf die Bewältigung der in der Adoleszenz anstehenden Entwicklungsaufgaben legt und junge Menschen mit einer seelischen Erkrankung in die Verselbständigung fördert. Grundsätzlich können wir sämtliche psychiatrischen Krankheitsbilder behandeln, die in dieser Altersspanne auftreten. Nicht behandelt werden können Jugendliche oder junge Erwachsene mit akuter Selbst- oder Fremdgefährdung.

Was ist StäB für ein Behandlungsangebot?

StäB ist eine stationersetzende, therapiezielgeleitete, aufsuchende Behandlung für Adoleszente und deren Familien.

Die Termine finden dabei überwiegend zu Hause statt. Eine Ausnahme bildet die Gruppentherapie, für die sich die Adoleszenten zweimal wöchentlich auf dem Gelände des ZfP in der Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Haus 41) treffen.

Die Behandlung dauert circa vier bis sechs Wochen und erfolgt täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen. Die Dauer der jeweiligen Termine liegt in der Regel zwischen 60 und 120 Minuten, je nach Art und Inhalt des Termins.

Nach gemeinsamer Zielklärung erstellen wir mit Ihnen im Anschluss an die Aufnahme einen Behandlungsplan. Dieser enthält eine Kombination aus strukturierenden, aktivierenden und psychotherapeutischen Therapieelementen. Konkret zählen dazu Einzel- und Familiengespräche, regelmäßige Gruppentherapie, ärztliche und gegebenenfalls medikamentöse Versorgung, die Möglichkeit der Begleitung zu wichtigen Stellen beziehungsweise Terminen, die Möglichkeit der Anbindung an die Klinikschule sowie Vernetzung mit anderen Institutionen (beispielsweise Schule, Behörden, Rehabilitation, Ämter, Weiterbehandler). Eine Nachsorgebehandlung im Anschluss ist möglich.

Ein wichtiger Baustein: Die Gruppentherapie

Die Psychotherapieforschung zeigt, dass die Behandlung seelischer Erkrankungen in der Adoleszenz dann am besten gelingt, wenn ein wesentlicher Teil der Behandlung im Gruppensetting durchgeführt wird. Wir orientieren uns an diesen modernen Erkenntnissen und führen zweimal wöchentlich eine verpflichtende intensive Gruppentherapie durch, in der die Adoleszenten gemeinsam an der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten arbeiten. Gruppentherapie kann das Verständnis von sich selbst und den Mitmenschen verbessern und ist gleichzeitig eine Art Beziehungstraining. Darüber kann die Gruppentherapie helfen, die phasentypischen Herausforderungen zu bewältigen und den Übergang ins Erwachsenenleben zu bahnen.

Die gruppentherapeutischen Sitzungen dauern jeweils 90 Minuten und finden montags um 13.30 Uhr und mittwochs um 8.30 Uhr im 1. Stock des Haus 41 statt.

Einzugsgebiet

In die aufsuchende Behandlungsform können Jugendliche und junge Erwachsene aufgenommen werden, deren Wohnort 30 Minuten Autofahrt oder weniger von unserer Abteilung entfernt liegt.